



- ▶ **Beraten:** Experten diskutieren in Siegburg über Hochwasserschutz. **SEITE 2**
- ▶ **Gebaut:** Neue Klassen am Berufskolleg. **SEITE 3**

- ▶ **Erzählt:** Anekdoten aus der 125-jährigen Chronik des MGV Allner. **SEITE 4**
- ▶ **Gespielt:** Sportfest der VR-Bank in Troisdorf. **SEITE 6**

# Drinnen Kicker, draußen Graffiti

## Seak besprüht Hennefer Fußballhalle – Workshop für Jugendliche

von **KLAUS HEUSCHÖTTER**

**HENNEF.** Das Schul- und Sportzentrum an der Fritz-Jacobi-Straße wird zu einer Pilgerstätte für Graffiti-Fans. Denn kein Geringerer als der jüngst aus Kalifornien zurückgekehrte Graffiti-Promi Seak wird die Front der neuen Fußballhalle besprühen. Claus Winkler, so der bürgerliche Name des aus Köln stammenden Künstlers, der es mit seiner futuristischen Bildsprache zu Weltruhm gebracht hat, kommt am nächsten Mittwoch nach Hennef.

Der Hennefer Musikproduzent Helmuth Rössmann, der die Fußballhalle zur Förderung talentierter Kinder und Jugendlicher errichtet hat, weiß, dass die über 100 Quadratmeter große Fassade früher oder später „genauso beschmaddert“ sein wird wie die Wände der benachbarten Sechsfachturnhalle, wenn er nichts dagegen unternimmt. Gute Graffiti-Kunst statt wilder Schmiererei lautet die Idee, die auf den in der Szene geltenden Ehrenkodex baut. Demnach würden andere Farbsprüher nie das Werk eines anerkannten Kollegen wie Seak übermalen.

Was das Motiv angeht, erhält der 28-jährige Künstler die Themen Fußball und Jugend als Vorgabe. Die von Rössmann finanzierte Aktion bleibt indes nicht auf die Hallenwand beschränkt. Parallel gibt es in Kooperation mit dem Jugendamt einen Workshop. Bis zu 15 Jugendliche haben die Chance, bei Seak, Daddycool und Stohead gleichsam in die Lehre zu gehen. Hinter den beiden letztgenannten Künstlernamen



**Als freischaffender Graffitikünstler** hat Seak schon so manche Fassade aufgepeppt. Auftraggeber waren etwa die Kölner Verkehrsbetriebe, die Kreissparkasse Köln und die Hennefer Firma Gebra. (Foto/Repro: Mischka)



**Das Gerüst steht:** Beigeordneter Lutz Urbach, Helmuth Rössmann, Jonny Hoffmann und Judith Norden (von links) vor der noch kahlen Wand.

verbergen sich die in Hamburg aktiven Sprühdosen-freaks Heiko Zahlmann (30) und Christoph Hässeler (29), die gemeinsam mit Claus Winkler schon an etlichen Ausstellungen und Wandprojekten teilgenommen haben. Sie werden die Jugendlichen in die Kunst des Graffiti einführen, wobei für die Praxis zwei Meter hohe Holzplatten zur Verfügung stehen, die später auch in Hennef ausgestellt werden sollen.

Junge Leute, die Interesse an dem Workshop haben, können sich bei Jugendamtsleiter Jonny Hoffmann unter 0 22 42/ 888-426 melden.